

50 Reise nach Wien. 60 Seiten . . . . .	265	128 Mörike, Brief m. U. 1 Seite. Beigelegt: Eigenth. „Losungs“-Zettel m. U.: „E. M.“ . . . . .	28
51 Eig. Gedicht o. U.: „An Friedrich von Schiller. (Ge-meint ist der Schiller-Fälscher Gerstenbergk.) . . . . .	25	130 Gottfried Preyer, Thematisches Verzeichnis der im Stiche erschienenen Lieder u. Chöre v. Gtfd. Preyer . . . . .	3
52 Zum Schillerfeste 10. November 1835. 22 Seiten . . . . .	76	131 Scheffel, Das Hildebrandslied . . . . .	60
70 Zwecklose Gesellschaft zu Breslau. Ca. 400 Seiten . . . . .	1210	132 Scheffler (Angelus Silesius). Eig. Inhaltsverzeich-nis o. U. zu einem Buche . . . . .	25
72 Gelegenheitsdrucke der „Zwecklosen Gesellschaft“ zu Breslau . . . . .	195	133 Spohr, Brief m. U. . . . .	5
<b>Briefe von und an Hoffmann.</b>		134 Steffens, Brief, 1 Seite . . . . .	8
74 5 eig. Briefe und Gedichte auf der Rückseite von Weinetiketten . . . . .	40	<b>Persönliches von und über Hoffmann.</b>	
75 Arndt, Brief m. U. 3 Seiten . . . . .	31	137 Sammlung von Dokumenten, Urkunden. Ca. 500 Bl. . . . .	410
76 Familienbriefe. Ca. 140 . . . . .	71	140 Einnahmen- und Ausgabenbücher, Rechnungen etc. . . . .	60
77 Sammlung von einigen Hundert Briefen von Freunden, Bekannten . . . . .	105	142 Eig. geschr. Kalender für die Jahre 1858—1873 . . . . .	18
83 Lassalle, Brief m. U. 4 Seiten . . . . .	76	143 22 Briefe und Dokumente betr. die Konfliktangelegenheiten des Dichters mit dem preussischen Staate . . . . .	100
84 Liszt, 2 Briefe m. U. 3 Seiten . . . . .	28	145 Menzel, Schriftstück m. U. . . . .	13
86 Rud. Löwenstein, Brief, 1½ Seiten . . . . .	11	146 4 gedruckte Maueranschlätze und 2 Flugschriften 1848 und 1866 . . . . .	35
96 Rubinstein, „Lied“ für Gesang. 1 Seite . . . . .	45	148 Sammlung von ca. 90 meist amtlichen Briefen und Schriftstücken . . . . .	185
99 Schwachenberg, Henriette von, 20 Briefe . . . . .	195	150 Stammbuch aus Hoffmanns Besitz . . . . .	240
101 Varnhagen v. Ense, Brief, 2 Seiten . . . . .	16	152 Vertrauensbezeugung der Freunde Hoffmanns v. F. . . . .	21
103 Hoffmann von Fallersleben, Brief. 15 S. . . . .	51	153 Sammlung von 27 verschiedenen deutschen Zeitungsnummern aus Hoffmanns Besitz . . . . .	23
104 Derselbe, 115 Briefe m. U. . . . .	375	154 Zeitungen und Zeitungsausschnitte mit Aufsätzen über Hoffmann . . . . .	36
<b>Autographen aus Hoffmanns Besitz.</b>		155 Sammlung von zahlreichen Recensionen . . . . .	61
111 Karl Beck, Gedicht: „Des Mädchens Liebesahnung“ . . . . .	6	<b>Bildliches.</b>	
112 Carrière, I. Harzreiselieder. II. Eduard Gans als akademischer Lehrer . . . . .	6	156 Brustbild des Dichters, Kohlezeichnung von Hildegarde von Dessauer . . . . .	65
113 Daumer, Ueber den Begriff des Märtyrerthums . . . . .	10	157 Desgleichen . . . . .	61
114 Dingelstedt, Pfizer gegen Heine. 28 Seiten . . . . .	34	170 Kinder- und Volkslieder . . . . .	26
118 Grabbe, Dokument mit zweimaliger U. 3 Seiten . . . . .	55	173 Wissenschaftliche Arbeiten . . . . .	31
119 Grillparzer, Briefteilchen m. U. 5 Zeilen . . . . .	6	174 Sammlung von etwa 80 zeitgenössischen Einblatt-drucken. Ferner: Deutschland über Alles! . . . . .	73
120 Hassenpflug, Brief . . . . .	8	178 Bücher aus Hoffmanns Besitz und Druckschriften über den Dichter . . . . .	50
121 Hecker, 6 Briefe m. U. . . . .	70		
122 Herwegh, Schriftstück m. U. . . . .	8		
123 Holtei, 3 Briefe m. U. . . . .	11		
124 Lassberg, Brief m. U. . . . .	7		
126 Lyser, Brief m. U. . . . .	21		

## Grosse Gemäldediebstähle.

In Deutschland sind in den letzten Wochen drei große Gemäldediebstähle verübt worden.

In der Nacht auf den 7. August haben Einbrecher das Geschäftslokal der Kunstfirma Goldschmidt-Wallerstein in der Viktoriastraße 21 heimgesucht und vier alte Gemälde im Werte von etwa 20.000 Mark erbeutet. Gestohlen wurde ein Oelgemälde von Mopper, darstellend eine Felsenlandschaft im Werte von etwa 5000 Mark, ein Männerbildnis im Kostüm des achtzehnten Jahrhunderts von Ghislonde im Werte von 5000 Mark, ein Landschaftsbild (»Bewaldete Küste«) von de Hulst, signiert, im Werte von 5000 Mark und ein Bild »Der heilige Paulus« von Szorel im Werte von 4000 Mark.

Die Diebe haben das Schutzgitter vor der Eingangstür abgerissen und unter Zuhilfenahme von Nachschlüsseln die Haupttür geöffnet. Sie müssen mindestens einen oder zwei Aufpasser vor dem Geschäfte gehabt haben. Für die Wiederherbeschaffung der Gemälde ist eine Belohnung von 10 Prozent des Wertes, insgesamt also 2000 Mark, ausgesetzt.

Ein anderer großer Gemäldediebstahl wurde auf dem Jagdschloß Krähenberg der hessischen Grafen Erbach-Fürstenaue entdeckt. Aus einem Saale des Schlosses sind zwölf wertvolle Gemälde verschwunden, die von den Dieben

sämtlich aus dem Rahmen herausgeschnitten worden sind. Die Gemälde stammen von dem kürzlich verstorbenen Archivrat Christian Kehrer, der seit 1869 im Dienst der gräflichen Familie Erbach stand. Die Gemälde, die einen Wert von etwa 30.000 Mark repräsentieren, weisen teils in der rechten Ecke das Signum K. auf, teils befindet sich in der linken Ecke ein Daumenabdruck.

Der dritte Gemäldediebstahl wurde in Leipzig begangen. In der Nacht auf den 21. August ist aus einer dortigen Kunsthandlung eine Anzahl wertvoller Oelgemälde und Kunstgegenstände gestohlen worden. Zwei von Wilhelm v. Bode als echt bezeichnete Bilder von Rubens, bärtige Apostelköpfe darstellend, jedes mit 20.000 Mark bewertet, eine mit 1500 Mark angesetzte Kleopatra von Tischbein, »Hirtensknaben aus den Albanerbergen« von Anselm Feuerbach, 5000 Mark wert, ferner sechs gerahmte Elfenbeinminiaturen mit Motiven nach alten Meistern und schließlich eine vergoldete Spieldose mit einem kunstreichen Bewegungsmechanismus.

Die Rahmen der Gemälde hat der Dieb am Tatort entfernt und zurückgelassen. Die Diebsbeute kann angesichts des Wertes der einzelnen Stücke nur in Fach- oder Liebhaberkreisen veräußert werden. Für die Wiederbeschaffung ist eine hohe Belohnung ausgesetzt.

## Chronik.

### AUTOGRAPHEN.

(Versteigerung der Sammlung William A. Jahnke.) I. A. Stargardt in Berlin bringt am 20. September den größten Teil der bekannten Autographensammlung William A. Jahnke zum Ausgobot. Die Sammlung enthält ein bisher unveröffentlichtes Manuskript Immanuel Kants über das Gefühl der Lust und Unlust, ein Schreiben Balzacs, das der Dichter selbst illustriert hat, ferner sehr interessante Autographen vom Papst Pius IX., Napoleon I., Wallenstein, Friedrich dem Großen, König Gustav Adolf von Schweden, Beethoven,

Brahms, Verdi, dem Abenteurer Casanova und der geheimnisumwobenen Persönlichkeit Kaspar Hausers.

### BIBLIOPHILIE.

(Der Verkauf der Gutenberg-Bibel aus St. Paul.) Unsere Leser werden sich noch an das Aufsehen erinnern, das seinerzeit die Meldung vom Verkauf der 42zeiligen Gutenberg-Bibel aus dem Stifte St. Paul im Lavantale nach Amerika erregt hat. Als Verkaufspreis wurden 250.000 Dollar, als Käufer ein Antiquar in Philadelphia genannt. Das Stift erhielt eine größere